

Eigentümergeinschaft Neubaldham e. V.

Protokoll der Mitgliederversammlung vom Mittwoch, dem 21. 04. 2010 in der Pausenhalle der Grundschule Gluckstraße

64 anwesende Mitglieder (lt. Anwesenheitslisten), darunter der Vorstand

1. Vorsitzender: Jürgen Harttmann

2. Vorsitzender: Günter Glier

Kassier: Günter Martin

Schriftführer: Dr. Gerd Siemering

Bemerkung vorab: Die gezeigten Folien sind in der Homepage des Vereins (www.egn-neubaldham.org) abgelegt.

An der Teilnahme verhinderte Anwohner können sich dadurch nachträglich informieren.

TOP 1. Begrüßung

Der 1. Vorsitzende J. Harttmann begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste, insbesondere Frau Groß und Herrn Maul als Referenten zu TOP 7 sowie unser Ehrenmitglied, Herrn Kath.

TOP 2. Bericht des Vorstandes, des Beirates und der Kassenprüfer

Der Bericht des 1. Vorsitzenden J. Harttmann, ging - unter Verweis auf weitere TOPs - auf folgende Punkte ein:

Antennenanlage: Trotz weiteren Bemühens weigern sich 19 Miteigentümer, ihren Anteil zu bezahlen und den Betreibervertrag mit der Fa. Ruth abzuschliessen. Obwohl längst nicht mehr vertraglich mit uns verbunden, verwirrte Kabel Deutschland mit Mahnungen, mit Versuchen, zu kassieren, und mit anderen Mitteilungen.

Anfragen der Mitglieder an den Vorstand betrafen die Versorgung mit Gas und Strom sowie die Kanalreinigung bzw. Reparatur undichter Kanäle.

Geräteverleih: Der Verleih funktioniert - vor allem Vertikutierer, Hilti und Heckenschere sind gefragt. Aufgrund entsprechender Anfragen wird vorgeschlagen, einen kleineren Bohrhammer zu beschaffen.

Kassenbericht: Der Kassier Herr G. Martin erläuterte die Zahlen der Bilanz (siehe Homepage).

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Herr H.-J. Purrmann, erklärte, dass der Beirat vertrauensvoll mit dem Vorstand zusammengearbeitet und eigene Vorstellungen eingebracht hat. Er äußerte seine Zufriedenheit mit der Arbeit des Vorstands.

Der Kassenprüfer Herr H. Schlund berichtete, dass Belege und Bilanz geprüft worden seien, dass die Kasse in Ordnung sei und brachte unserem Kassier Anerkennung und Respekt entgegen.

TOP 3. Aussprache und Entlastung

Zu den Berichten des TOP 2 gab es keine Wortmeldungen. Eine Anfrage wurde auf den entsprechenden späteren TOP verschoben.

Dem Antrag von Herrn Pütz auf Entlastung von Vorstand, Beirat und Kassenprüfern wurde ohne Gegenstimme mit fünf Enthaltungen stattgegeben.

TOP 4. Neuwahlen

Nachdem zunächst niemand Bereitschaft erklärte, die Wahlleitung zu übernehmen, wurde Herr Pütz von der Versammlung zum Wahlleiter bestimmt. Herr Hartmann erklärte, er werde für eine Kandidatur nicht mehr zur Verfügung stehen. Alle anderen anwesenden Amtsinhaber bis auf Herrn Hartmann erklärten ihre Bereitschaft zur Kandidatur für ihr bisheriges Amt.

Nachdem niemand sonst für die Wahl zum 1. Vorsitzenden des Vorstandes kandidieren wollte, war Herr Hartmann doch zu einer erneuten Kandidatur bereit. Er kündigte aber zugleich an, bereits nach einem Jahr (zur nächsten Mitgliederversammlung) zurückzutreten und in die Tagesordnung der entsprechenden Versammlung vorsorglich für den Fall, dass sich kein Nachfolger für ihn findet, einen Antrag auf Auflösung des Vereins aufzunehmen.

Herr Pütz schlug vor, die Attraktivität einer Vorstandstätigkeit durch Zahlung einer Aufwandsentschädigung zu erhöhen.

Nachdem für jedes Amt genau ein Kandidat zur Verfügung stand, wurde jeweils im Block abgestimmt - gewählt wurden

der Vorstand, bestehend aus
Herrn Jürgen Hartmann als 1. Vorsitzenden,
Herrn Günter Glier als 2. Vorsitzenden,
Herrn Günter Martin als Kassier,
Herrn Dr. Gerd Siemering als Schriftführer,
mehrheitlich mit vier Enthaltungen,

der Verwaltungsrat, bestehend aus den Herren Purrmann, Dr. Pfeifer und Dr. Weidlich,
mehrheitlich mit zwei Enthaltungen,

als Kassenprüfer Herr Paulmann und Herr Schlund mehrheitlich mit zwei Enthaltungen.

Die Gewählten nahmen die Wahl an, Herr Dr. Pfeifer nachträglich.

TOP 5. Abstimmung über die Höhe des Mitgliedbeitrages

Der Vorstand stellte den Antrag, den Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr auf 5€ festzulegen. Die Mitglieder stimmten einstimmig (ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen) zu. Zugleich wurde angeregt, in Zukunft nur dann erneut abzustimmen, wenn der Wunsch nach einer Beitragsänderung auftaucht. Dies geschah ohne Blick auf §10 der Satzung, der diesen Abstimmungspunkt vorschreibt.

TOP 7. Kaminkehrer-Wartungsvertrag

Auf Wunsch der Versammlungsleitung mit Zustimmung der Versammlung wurde dieser TOP vorgezogen. Bei der Behandlung wurde deutlich, dass das Stichwort dieses TOPs unglücklich gewählt worden ist, da der betreffende Vertrag kein Wartungsvertrag ist (wie ihn etwa eine Heizungsfirma als Vertrag zur Wartung der Heizung anbietet).

Unsere Bezirkskaminkehrermeisterin Frau Groß erläuterte, dass sie entsprechend der neuen Rechtslage auf jeden Fall alle fünf Jahre eine Feuerstättenschau durchführt. Dabei wird festgelegt, welche weiteren Arbeiten bis zu welchen Zeitpunkten der Eigentümer verpflichtend durchführen lassen muss. Diese Arbeiten können ihr aufgetragen werden - der von ihr verteilte Vertragsentwurf ermöglicht ihr dann eine bessere Planung. In einer Übergangszeit (bis Ende 2012) kommt sie auch ohne Anforderung.

Danach ist der Eigentümer für die rechtzeitige Erledigung der laut Feuerstättenbescheid zu erfüllenden Arbeiten verantwortlich; ein ggf. beauftragter anderer Fachbetrieb füllt nach seiner Arbeit ein entsprechendes Formular zur Übersendung an die Bezirkskaminkehrermeisterin aus.

Der Vertrag mit Frau Groß überträgt ihr diese Arbeiten, enthebt also den Eigentümer von der Notwendigkeit, einen (anderen) Fachbetrieb zu suchen und unter Beachtung der Fristen zu beauftragen.

Die Vergütung für diese Arbeiten ist bis 2012 durch Bundesverordnung, anschließend in Anlehnung daran geregelt (über Arbeitswerte, die sich auf Arbeitsminuten beziehen, und über eine Zuordnung von Arbeitswerten zu €-Beträgen).

Weitere (nicht verpflichtete) Arbeiten, mit denen Frau Groß beauftragt wird, werden mit dem gleichen Betrag arbeitsminütlich abgerechnet.

Anschließende Nachfragen führten zu Klarstellungen bzgl. der voranstehenden Ausführungen und zu einer Übereinkunft zwischen Herrn Pütz und Frau Groß, den vorgeschlagenen Vertrag zu überarbeiten, insbesondere in Hinblick auf den Gerichtsstand.

TOP 6. Zur Antennenanlage Informationen durch Herrn Ruth

Herr Ruth berichtete, dass die Antennenanlage und das Netz laufen, nachdem entsprechende Investitionen getätigt und Probleme aus dem Weg geschafft worden sind. Es werden digitale und analoge Programme geliefert, die analogen TV-Programme durch Umsetzung der digital empfangenen Signale, die digitalen Programme im MPEG2-Standard.

Demnächst sollen auch hochauflösende digitale Programme (HD, MPEG4-Standard) geliefert werden können. Derzeit senden ARD, ZDF und Arte solche Programme kostenfrei, andere Sender kostenpflichtig (PRO7-Gruppe: 50€/Jahr, Premiere: 50€/Monat). Zum Empfang über Kabel sind entsprechende Receiver nötig, die zurzeit nicht lieferbar sind, demnächst in guter Qualität für 200 - 270 €. TV-Geräte mit 80cm-Diagonale, die einen solchen Receiver integriert haben, gibt es ab 500€. Es kann notwendig werden, das Suchmenü solcher Geräte manuell für die Abspeicherung der Sendepunkte zu unterstützen.

Derzeit sind 45 von 50 möglichen Frequenzen in unserem Netz belegt. Zum Empfang weiterer TV- oder Radioprogramme (auch der HD-Programme) ist jeweils (für ein Programm oder eine

Programmgruppe) Kauf und Installation einer Kassette für die Antennenanlage nötig (Kosten ca. 750€). Eine Beschlussfassung sei nicht erforderlich, denn im Vertrag mit den Nutzern gäbe es einen 5-Jahres-Passus, der ihm Nachrüstungen und Anpassungen an die kommenden Techniken bis zu 30 Euro ungefragt erlaube. Das werde er auch tun.

Prof. Renius kritisierte, dass entgegen der Zusage, dass alle früher empfangbaren Programme auch nach der Netzumstellung empfangbar seien, ein bestimmter Radiosender (ERF) nicht mehr geliefert wird. Herr Ruth entgegnete, dass sich die zitierte Zusage nur auf TV-Programme bezogen habe. In der Diskussion zeigte sich, dass auch mindestens ein weiterer Radiosender (Deutschlandradio) von etlichen Hörern vermisst wird.

Herr Ruth erklärte, dass diese beiden Wünsche erfüllbar seien. Das würde zwei Kassetten (wegen der getrennten Frequenzbereiche) kosten.

Eine Abstimmung (über Beschaffung von Kassetten für bestimmte Programme) wurde abgebrochen, da sie mangels Vorankündigung in der Tagesordnung anfechtbar gewesen wäre.

TOP 8. Eigentümerwechsel

Herr Hartmann trug vor, dass der Vorstand wünscht, über Eigentümerwechsel informiert zu werden, damit Neubesitzer auf eine Mitgliedschaft in der EGN angesprochen werden können.

TOP 9. Aktueller Bericht über das Projekt Geothermie in der Gemeinde

Herr Glier präsentierte Folien zu diesem TOP.

Die Gemeinde Zorneding könnte als dritter Partner Interesse haben. Nach wie vor ist unser Ortsgebiet durch die hohe Verdichtung an Wohnungen und Häusern „in der ersten Reihe“ der möglichen Anschlüsse.

TOP 10. Grundsteuererhöhung - Gemeindefinanzen

Herr Glier präsentierte Folien zu diesem TOP.

Im Haushaltsjahr 2010 stehen den erhöhten Ausgaben (Umlage an den Kreis) aber geringere Einkünfte (aus Steueranteilen) gegenüber. Die Gemeinde erhöhte deshalb die Grundsteuer auf 390 Punkte.

TOP 11. Verkehrssituation im Vereinsgebiet

Herr Glier präsentierte Folien zu diesem TOP, insbesondere zur Verdistraße. Alle Vorschläge der Bürgerinitiative sind vom Verkehrsausschuss abgelehnt worden. Herr Hartmann sprach auch die Karl-Böhm- und die Johann-Strauß-Straße an. Frau v. Bruchhausen appellierte an die Anlieger, die geltende Begrenzung (30km/h) und Vorfahrtsregelung ("rechts vor links") einzuhalten.

TOP 12. Gehwege, Beleuchtung, Parksituation - Möglichkeiten

Herr Hartmann monierte ausufernde Hecken, die die Besitzer zurückschneiden müssen, sowie marode Gehwege. Soweit es sich um gemeindliche Wege handelt, wird die EGN von der Gemeinde immer wieder vertröstet; soweit es Privatwege sind, sind die Eigentümergemeinschaften verantwortlich (Kosten ca. 25€/qm).

Auch eingewachsene Beleuchtung muss frei geschnitten werden. Die Parksituation wird eventuell künftig durch das G8 entschärft (weniger erwachsene Schüler). Es kann aber auch jeder Anwohner zur Milderung beitragen, indem er sein Auto möglichst oft in die Garage stellt, statt es am Straßenrand zu parken.

TOP 13. Verschiedene Themen: Kinderspielplatz Mendelssohnstraße, Preisverleihung "Entente florale", Fotovoltaik, Kanalsanierung

Herr Glier präsentierte Folien zu diesem TOP.

TOP 14. Themen aus dem Kreis der Zuhörer

Angesprochen wurde die Problematik hoher Bäume. Wegen der Baumschutzverordnung ist vor Fällungen oder anderen gravierenden Maßnahmen ggf. Einvernehmen mit der Gemeinde herzustellen.

Herr Vogel kritisierte die Verlegung der Bushaltestelle von unserem Gebiet weg.

Herr Hartmann antwortete, dass er da einen Spagat zwischen dem Wunsch nach wenig Verkehr und dem Bedarf nach einer nahen Bushaltestelle sieht. Er hat Herrn Hugo von der Agenda 21 zu diesem Problem angeschrieben, eine "wachsweiche" Antwort erhalten und erwartet keine kurzfristige Änderung.

Herr Schröder steuerte die Beobachtung bei, dass Haltestellen ausgerechnet dort seien, wo Mitglieder des entsprechenden Gemeinderatsausschusses wohnen.

Frau Hartmann schlug vor, eine Bank aufzustellen auf dem Weg von der Siedlung zu den nächsten Supermärkten.

Herr Glier sprach die Sanierung von Garagendächern an, auch dies eine Sache der betroffenen Eigentümergemeinschaften. Die EGN könne nur bei der Feststellung der Beteiligten helfen.

Herr Hartmann berichtet von seiner Enttäuschung über die Fa. Weko.

TOP 15. Offizielles Ende der Versammlung

war wie vorgesehen um 22 Uhr.